

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 308.

Montag den 4. November.

1861.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung und Förderung des Gütertransportes auf den Eisenbahnen aus Belgien und Frankreich via Herbesthal nach Leipzig ist, nach von Königlich Zoll- und Steuer-Direction anher gelangter Benachrichtigung, die Vereinbarung des directen Ansageverfahrens nunmehr ebenso getroffen worden, wie es für hiesigen Platz bereits in Ansehung des Waarenbezuges von und via Bremen, Hamburg, aus holländischen Hafenplätzen und aus Oesterreich über Bodenbach besteht. Die hierbei Betheiligten des hiesigen Handelsstandes werden von dieser für Leipzigs Handel wichtigen Einrichtung mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß es nunmehr an ihnen ist, durch ihre französischen resp. belgischen Spediteure und Waarenversender die erforderliche Einleitung zu treffen, wobei es sich, was den hierbei in besonderen Betracht kommenden Waarenbezug von Paris anbelangt, empfehlen lassen dürfte, unter sich dahin Verständigung zu treffen, daß einem und demselben dortigen Speditionshause die Verladung nach Leipzig übertragen werde. Insofern in dieser Angelegenheit nähere Verständigung gewünscht wird, ist das unterfertigte Hauptzollamt gern erbötig solche zu erteilen.

Leipzig, den 2. November 1861.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Bekanntmachung.

Die erste Etage im vormalig Schletterischen Hause, Petersstraße Nr. 14, soll von Ostern 1862 ab anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden. Miethlustige haben sich Donnerstag den 14. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen. Die Licitations- und Mietbedingungen sind schon vor dem Termine an Rathsstelle einzusehen.

Leipzig, den 1. November 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Eine Wüstenpringmaus

(Dipus aegyptiacus),

einer der anmuthigsten, seltensten und hübschesten Naget, befindet sich gegenwärtig lebend in Leipzig. Herr Gerlach, welcher, als großer Thierfreund, immer einige fremdländische Thiere lebend hält, hat die Güte gehabt, mir das reizende Geschöpf auf einige Tage zur genaueren Beobachtung zu leihen, und ich mache einstweilen Alle, welche sich für Thiere interessieren, darauf aufmerksam, weil ich vernommen habe, daß Herr Gerlach gesonnen ist, die Wüstenpringmaus ein paar Abende nacheinander öffentlich zur Schau zu stellen.

Es handelt sich bei der Springmaus allerdings nicht um ein Geschöpf, welches durch besondere Größe und Stärke die allgemeine Aufmerksamkeit fesselt, wohl aber um ein Thier, welches bisher nur einige Male lebend nach Europa gelangt ist, und welches sich durch seinen Leibesbau und seine Bewegungen ebenso auszeichnet, als durch die Schönheit seines Fells und die Lieblichkeit seines Wesens. Die Springmäuse bilden, wie die Kundigen wohl wissen, eine eigne, namentlich durch die außerordentlich verlängerten Hinterbeine vor allen übrigen Nagern ausgezeichnete Familie und geben sich zugleich als echte Wüstenkinder kund. Diese zeichnen sich vor den übrigen Geschöpfen nicht bloß durch ihr Kleid aus, dessen Hauptfärbung der Farbe des Sandes gleicht, sondern fast noch mehr durch einen leichten und schönen Leibesbau, welcher zu den schnellsten Bewegungen und zu überraschender Ausdauer befähigt; außerdem erbt sie von ihrer erhabenen Mutter einen frischen, fröhlichen Geist, einen großen Hang zur Unabhängigkeit und ein Selbstbewußtsein ohne Gleichen. Die Wüstenpringmäuse nun vereinigen alle diese Eigenschaften in sich. Sie gehen bloß auf den langen Hinterbeinen und halten sich durch ihren sehr verlängerten, am hintersten Ende pfeilartig, d. h. zweigeteilt behaarten Schwanz im Gleichgewicht. Ihre Arme sind etwa sechsmal kürzer als die Beine und tragen kleine, zierliche Hände, welche den Thieren wohl zum Graben und zum Erfassen der Nahrung, nicht aber zum Sehen dienen können. Der Leib, das Gesicht und die Färbung des Fells erinnern lebhaft

an die betreffenden Thiere der Hasen, und deshalb könnte man die Thiere wohl auch „Wüstenhäschen“ nennen; denn mit den Mäusen haben sie eben bloß hinsichtlich ihrer geringen Größe eine Aehnlichkeit.

In ihrer Heimath bewohnen die allerliebsten Geschöpfe die dürrsten und heißesten Stellen der eigentlichen Wüste in großer Menge, bei Tag in selbst gegrabenen Höhlen verborgen, bei Nacht munter und behend umherstreichend, bei Gefahr mit Vogelschnelle in großen weiten Sprungschritten nach Känguruh-Art über den Sand dahineilend. Die kräftigen Schenkel schnellen die langen Füße mit gewaltiger Kraft gegen den Boden; jeder Schwung wirft das Thier hoch in die Luft und weit vor sich hin; der Schwanz wird lang ausgestreckt und durchschneidet wie ein Pfeil die Luft, und so folgt ein Sprung gedankenschnell auf den andern, und man sieht weiter nichts als einen kleinen, fahlen Gegenstand, welcher sich in großen, flachen Bogen fliegend zu bewegen scheint. Der beste Windhund muß sich gewaltig anstrengen, will er die Springmaus einholen; der geübteste Schütz muß sich zusammennehmen, wenn er sie während ihrer Bewegungen erlegen will.

Die Europäer, welche im Norden Afrikas leben, halten die Wüstenpringmäuse oft in der Gefangenschaft und erfreuen sich an ihrem gemüthlichen Wesen. Vom ersten Tage an zeigen sich die harmlosen Wüstenkinder zahm und zutraulich. Sie lassen sich, ohne an Abwehr zu denken, berühren, streicheln, vom Boden aufnehmen und herumtragen und thun überhaupt so, als wäre der Mensch ihr bester Freund. Leider aber ertragen sie selten lange die Gefangenschaft; sie sind zu zart, als daß sie bei nur einigermaßen ungenügender Pflege lange leben sollten.

Meine brauche ich wohl nicht zu sagen, um meine Behauptung zu rechtfertigen, daß die jetzt hier lebende Wüstenpringmaus eine große Seltenheit genannt werden kann; ich brauche auch das Thierchen nicht besonders zu empfehlen, denn ich bin sicher, daß Jedermann seine große Freude an dem eben so eigenthümlich gehaltenen, als angenehm gezeichneten und sich so nett betragenden Geschöpfe haben wird. Und gerade weil man das Thierchen nur in den Abendstunden in seiner vollen Beweglichkeit sehen kann, wird Vielen die selten gebotene Gelegenheit doppelt angenehm sein.

Dr. Rehm.

Die Zeitungspost.

Der deutsche Postverein und die Pariserische Postverwaltung haben in der letzten Zeit in höchst anerkennenswerther Weise die Forderungen des Publicums berücksichtigt und mannichfache Verbesserungen im Postwesen eingeführt. Namentlich hat Letztere ihren Sondertarif fallen lassen und nur für die kurzen Entfernungen zum Vortheil des Publicums beibehalten; sie hat die Kreuzbandtaxe der des Vereins gleichgesetzt, die Bestellgebühr für Städtebriefe aufgehoben, Markenumschläge eingeführt und wird nun auch eine ambulante Post auf den Eisenbahnen errichten. Es ist das Porto im Postverein in Bezug auf Gewicht und Entfernung erheblich vermindert worden und zweifelsohne werden wir demnächst wie England zur Groschentaxe gelangen. In Baden ist für geringe Entfernungen sogar die Kreuzertaxe schon eingeführt. Wir glauben daher, daß es nur einer Anregung bedarf, um noch einen Mißstand zu beseitigen, der eben so sehr den Vortheil der Post beeinträchtigt, als er dem Publicum lästig und Schaden bringend ist. Wir meinen die sonderbare Einrichtung, daß nach Ablauf jedes Vierteljahrs Zeitungen von Neuem bestellt werden müssen. Die Verwirrung und die Masse von Reclamationen, welche hieraus entstehen, sind unendlich, kein Quartal vergeht ohne daß Abonnements vergessen, dann nachbestellt und weil sie zu spät gekommen, nicht ausgeführt werden. Das Publicum leidet darunter, indem es notwendige Tagesblätter und Zeitschriften, oft die einzigen Ankündigungsgorgane, nicht zur rechten Zeit erhält oder nun Lücken im Exemplar hat, die Post muß jedesmal neue Register anlegen, 14 Tage nichts wie Reclamationen nachtragen, dann große Päckel auf einmal verfrachten und braucht drei Wochen bis ihr Abonnementgeschäft wieder ganz geordnet ist. Den meisten Schaden leiden aber die Blätter selbst, denn eine nachweislich große Zahl von Abonnenten bleibt stets ganz aus, sobald sie einmal die Bestellung zu lange hat hängen lassen; namentlich ist

dies im Sommer der Fall, wo man sich damit tröstet, daß da doch wenig Zeit zum Lesen sei und man wartet dann bis zum Herbst. An diesem Schaden nimmt aber auch die Post in gleichem Maße Theil, sie verliert an Bestellgeld und Porto, während sie die Zahl der Beamten nicht so rasch beschränken kann. Im Falle des Vergessens hat sie im Gegentheil noch mehr Arbeit. — Gründe gegen die Fortdauer des Abonnements giebt es natürlich auch, wie überhaupt jedes Ding, jede Einrichtung auch ihre Nachteile hat, allein dieselben sind im Verhältniß zu den Vortheilen unbedeutend. Wenn es wie in Amerika eine vertragmäßige Bestimmung der Post ist, daß das Abonnement fort dauert, bis das Blatt abbestellt wird, so ist der Leser zur Zahlung verpflichtet und die Post gedeckt. Sie kann auch die Beträge vor Ablauf des Quartals einziehen und außerdem gehört das Publicum, welches Zeitungen hält, in der Regel zu den bemittelten Ständen, bei denen ein Verlust nicht zu befürchten ist. Zahlreich sind endlich die Beschwerden und die Scheerereien, welche die Expeditionen und die Druckereien auszustehen haben. Die Auflage ist nicht zu bestimmen, es muß also auf Gerathwohl eine Anzahl gedruckt werden, die bald zu klein bald zu groß ist und in beiden Fällen dem Blatte Schaden zufügt. Auf der andern Seite ist, wenn die Bestellung fort dauert, was sich nach der Erfahrung auch in Oesterreich als das Beste bewährt, wenig oder nichts zu ändern. Die Post streicht nur die abgehenden Abonnenten aus und fügt die neuen hinzu, was sie wahrscheinlich jetzt auch schon thut, die große Masse des Publicums hätte aber dann nicht nöthig, jährlich viermal darauf bedacht zu sein, daß es seine Zeitungen von Neuem bestelle. Wir glauben, daß Publicum und Zeitungsexpeditionen mit unserm Verlangen einverstanden sind und sich zur Durchsetzung dieser Reform anschließen werden. Die Post, hoffen wir, wird sich bald überzeugen, daß damit auch ihrem Interesse gedient ist. (Arbeits.)

Meteorologische Beobachtungen,

angestellt auf der Sternwarte in Leipzig vom 27. October bis 2. November 1861.

| Tag u. d. Beobachtung. | Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Windrichtung. | Beschaffenheit des Himmels. |
|------------------------|--|---------------------------|---------------------------|---------------|-----------------------------|
| 27. 6 | 27, 10, 0 | - 2, 1 | 0, 4 | 0 | wenig wolkig. |
| 27. 2 | 9, 6 | + 8, 2 | 3, 5 | ONO | fast klar. |
| 27. 10 | 10, 1 | + 1, 2 | 1, 0 | NO | bewölkt. |
| 28. 6 | 27, 9, 7 | - 0, 9 | 0, 2 | N | Nebel. |
| 28. 2 | 9, 9 | + 3, 1 | 1, 6 | NNO | trübe. |
| 28. 10 | 9, 9 | + 3, 1 | 0, 6 | ONO | trübe. |
| 29. 6 | 27, 9, 2 | + 0, 5 | 0, 0 | NO | neblig. |
| 29. 2 | 8, 4 | + 4, 2 | 0, 2 | ONO | trübe. |
| 29. 10 | 8, 2 | + 3, 9 | 0, 9 | NO | trübe. |
| 30. 6 | 27, 8, 0 | + 3, 9 | 0, 4 | NO | trübe. |
| 30. 2 | 8, 0 | + 5, 4 | 0, 6 | NO | trübe. |
| 30. 10 | 7, 9 | + 4, 6 | 0, 4 | NNW | trübe. |
| 31. 6 | 27, 7, 5 | + 4, 2 | 0, 2 | NNO | Nebel. |
| 31. 2 | 6, 8 | + 5, 3 | 0, 2 | NNO | Nebel. |
| 31. 10 | 6, 4 | + 4, 7 | 0, 0 | N | trübe ¹⁾ . |
| 1. 6 | 27, 5, 4 | + 4, 4 | 0, 0 | NW | feiner Regen. |
| 1. 2 | 4, 6 | + 5, 4 | 0, 1 | S | regnerisch. |
| 1. 10 | 4, 0 | + 4, 3 | 0, 4 | S | trübe. |
| 2. 6 | 27, 3, 4 | + 4, 2 | 0, 7 | SSW | trübe. |
| 2. 2 | 3, 4 | + 5, 4 | 1, 6 | SW | trübe. |
| 2. 10 | 2, 9 | + 2, 8 | 0, 9 | SSW | bewölkt. |

¹⁾ Am Nachmittage feiner Regen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 - A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Drgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. [Eilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.**
 - A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.

- B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Reichen: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug]. Anf. Drgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Drgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U. [Eilzug], Drgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 U. Anf. Drgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Drgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Drgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Drgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reimlingen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Eilzug, auch nach Frankfurt a. M.]. Anf. Drgs. 4 U. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Drgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 15 M. [bis Gößnitz Eilzug], Drgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 Min., Nachm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M. Anf. Drgs. 8 U. 20 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 5 U. 15 M. [bis Zwidaue Eilzug], Drgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 20 M. Anf. Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwidaue ab Eilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Drgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], auch nach Frankfurt a. M., Drgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Drgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Drgs. 8 U. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 14. Abonnements-Vorstellung.
Ein Kind des Glücks.
 Original-Charakter-Lustspiel in fünf Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:
 Athenais, Herzogin von Chateaufort Fräul. Huber.
 Hermance, ihre Gattin Fräul. Demofani.
 Marquis von Bréville, ihr Neffe Herr Kühn.
 Anatole, dessen Sohn Herr G. Kühn.
 Abbé von Beauvais Herr Gaspard.
 Honorine, Gräfin von Deurporte Fräul. Lemde.
 Gilberte, ihre Stieftochter Fräul. Heller.
 Ninon, Penkonal'innen in einer adeligen Fräul. Stein.
 Klatsch, Erziehungsanstalt Fräul. Guth.
 Ginette, Fräul. Hof II.
 Leblanc, erste Lehrerin der Penkonal'innen Frau Kreptau.
 Jules, Baron von Clairval Herr Fischhoff.
 Charles, Vicomte von Mericourt Herr Kreplau.
 Louis von Décaffe Herr Schmidt.
 Doctor Flavell, ein Wundarzt Herr Gürzger.
 Caton, eine Bäuerin, Amme der Hermance Frau Bachmann.
 Nicol, ihr Sohn Herr von Fielitz.
 Jacques, Kammerdiener der Herzogin Herr Weither.
 Ein Diener des Marquis Herr Scheibe.
 Ein Diener der Gräfin Herr Talsberg.
 Portier in der Pension Herr Saalbach.
 Ein Jockey Anatoles Selma Meyer.
 Penkonal'innen, Diener.
 Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris.

Zwischen dem 4. und 5. Acte ein Zeitraum von 14 Tagen.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Dr. Heinold.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Photographisches Atelier von L. Braß, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Visitenkarten pr. Dpb. 4 sp, Photographien von 1 sp an.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Uhren, Druck-
 schriften, div. Weinen, Wirthschaftsgeräthen und anderen Gegen-
 ständen

Montag den 18. November 1861

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-
 mittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Ein-
 gang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch
 Alwin Schmidt, Kön. Ser.-Auct.

(Kataloge à 1 R sind vom 11. November a. c. ab bei Herrn
 Buchbindermeister Wolwig unter dem Rathhause zu haben.)

Cigarren-Auction.

Dienstag den 5. November d. J. und folgende Tage sollen
 200 millo div. Cigarren in Lattermanns Hofe alhier — Brühl
 Nr. 74 parterre — öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden
 durch Adv. Theodor Osten, R. S. Notar.

AUCTION

im weißen Adler Mittwoch
 den 6. November und folgende
 Tage, enthaltend Meubles und
 Geräthchaften aller Art, Betten, Wäsche, Kleider, Instrumente,
 Bücher, Bilder, Cigarren, Blumenwieben u. Kataloge sind
 im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das neue Räderdampfschiff **Najaden**, Cap. O. Lagerberg,
 wird jeden **Donnerstag** Nachmittag 2 Uhr von **Lübeck**
 nach **Kopenhagen, Landskrona, Helsingborg,**
Torekov, Halmstad, Warberg und Gothenburg
 mit Post, Passagieren und Gütern abgehen.
 Lübeck, den 26. October 1861.

Charles Pettit & Comp.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen
 Uhlmann & Comp.

Winter-Fahrplan
der Omnibus-Actien-Gesellschaft Heuer.
 Gältig vom 3. November 1861 ab bis auf weitere Bekanntmachung.

| Station nach Station. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. | St. R. |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Leipzig nach Reuditz | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 10 | 2 | 3 | 10 | 4 | 5 | 10 | 6 | 7 | 10 |
| Connewitz | 6 35 | 7 45 | 9 40 | 12 10 | 2 10 | 3 50 | 5 25 | 7 10 | 8 40 | | | | | | | |
| Entzsch | 6 35 | 8 | 9 15 | 12 10 | 2 10 | 3 50 | 5 25 | 7 10 | 8 40 | | | | | | | |
| Wagwitz | 8 | 8 50 | 10 | 10 50 | 12 10 | 2 | 2 50 | 4 | 4 50 | 6 | 7 10 | 8 | 9 10 | 10 | | |
| Gohlis | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 10 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 5 | 8 | 9 | | | |
| Reuschnefeld | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 10 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 5 | 8 | 9 | | | |
| Thonberg-Strassenhäuser | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 10 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 5 | 8 | 9 | | |
| Stötteritz (Thonberg 1 Rgr.) 2 Rgr. | 2 | 3 30 | 5 30 | 7 30 | | | | | | | | | | | | |
| Liebertwolkwitz (Thonberg 1 Rgr., Probst- heide 2 Rgr.) 3 Rgr. | 2 | 7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwenkau (Connewitz 1 Rgr., Gaußsch 2 Rgr., Wähner u. Prodel 3 Rgr.) 4 Rgr. | 1 30 | 7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Markranstädt (Eindenan 1 Rgr., Schönauf 2 Rgr., am Mülliger Wege 3 Rgr.) 4 Rgr. | 2 | 7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Schleuditz (Waldern 2 Rgr., Wahren u. Etah- meier 2 1/2 Rgr., Käpfer 3 Rgr., Mödelwitz 4 Rgr.) 5 Rgr. | 2 | 7 | | | | | | | | | | | | | | |
| Reuditz nach Leipzig | 7 35 | 8 25 | 9 35 | 10 25 | 11 45 | 1 35 | 2 25 | 3 35 | 4 25 | 5 35 | 6 45 | 7 35 | 8 45 | 9 35 | | |
| Connewitz | 7 15 | 8 30 | 11 25 | 1 30 | 3 10 | 4 45 | 6 30 | 8 | 9 30 | | | | | | | |
| Entzsch | 7 10 | 9 | 11 | 1 30 | 3 10 | 4 45 | 6 30 | 8 | 9 30 | | | | | | | |
| Wagwitz | 7 25 | 8 35 | 9 25 | 10 35 | 11 35 | 1 25 | 2 35 | 3 25 | 4 35 | 5 25 | 6 35 | 7 45 | 8 35 | 9 45 | | |
| Gohlis | 7 30 | 8 30 | 9 30 | 10 30 | 11 30 | 1 30 | 2 30 | 3 30 | 4 30 | 5 30 | 6 30 | 7 30 | 8 30 | 9 30 | | |
| Reuschnefeld | 7 30 | 8 30 | 9 30 | 10 30 | 11 30 | 1 30 | 2 30 | 3 30 | 4 30 | 5 30 | 6 30 | 7 30 | 8 30 | 9 30 | | |
| Thonberg-Strassenhäuser | 7 30 | 8 30 | 9 30 | 10 30 | 11 30 | 1 30 | 2 30 | 3 30 | 4 30 | 5 30 | 6 30 | 7 30 | 8 30 | 9 30 | | |
| Stötteritz | 2 30 | 4 30 | 6 30 | 8 30 | | | | | | | | | | | | |
| Liebertwolkwitz | 7 30 | 4 30 | | | | | | | | | | | | | | |
| Zwenkau | 7 30 | 4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Markranstädt | 7 30 | 4 30 | | | | | | | | | | | | | | |
| Schleuditz | 7 30 | 4 30 | | | | | | | | | | | | | | |

Während der Messe beginnen die Touren Entzsch, Gohlis und Schleuditz am Waageplatz, die Reuditz,
 Thonberg-Strassenhäuser, Reuschnefeld, Stötteritz und Liebertwolkwitz aber an der Post. Alle übrigen
 Touren haben ihren Anfang an der Centralstation.
 Die Centralstation befindet sich auf dem Neumarkt No. 40, während der Messe aber an der Peterskirche.
 Leipzig, den 2. November 1861.

Die Omnibus-Actien-Gesellschaft.
 Dr. Heine. Betriebsinsp. Diege.

Bei **Bett & Comp.** in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schiller's

Briefwechsel mit Körner.

Zweite wohlfeile Ausgabe.

4 Bände. 8. 100 Bogen. Eleg. broschirt. Preis 2 Thlr.
Gebunden Preis 3 Thlr.

Schiller's und Körner's

Freundschaftsbund.

Von

Hermann Marggraff.

Octav. 6 Bogen. Eleg. broschirt. Preis 15 Ngr.

Schiller's und Fichte's

Briefwechsel.

Aus dem Nachlasse des Ersteren.
Mit einem einleitenden Vorworte
herausgegeben

von

J. H. Fichte.

Nebst Fichte's Facsimile.

Octav. 76 Seiten. Preis 12 Ngr.

Meister Friedrich.

Ein Dichterleben

von

Moris Zille.

Miniatur-Ausgabe. IV u. 176 S. Cart. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Elegant gebunden mit Goldschnitt und Schiller's Portrait
in Golddruck. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Billige Bücher!!!

Roch, Rosalie, Glockenblumen. Erzählungen für die
Jugend. Mit hübschen Bildern. 11 Bogen stark.

Für nur 2 1/2 Ngr.

Ausgewählte deutsche Volkslieder. Ein Schul-, Familien-
und Gesellschaftsliederbuch mit Noten.

Für nur 1 Ngr.

Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Rechts-
schreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden
Wörter.

Für nur 2 1/2 Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge.

Für nur 1 1/2 Ngr.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten
stark.

Für nur 2 Ngr.

Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffs und der Schiff-
fahrt von deren Ursprung bis auf die neueste Zeit. Mit
20 Bildern.

Für nur 2 1/2 Ngr.

Drei neue Märchen. Ring und Kette. — Die Feuer-
geister. — Die Felswand. Mit 19 Stahlstichen

Für nur 2 1/2 Ngr.

Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas, oder der
Freiheitskampf in Texas. 18 Bogen stark. 4 Thlr. in einem
Bande.

Für nur 2 1/2 Ngr.

Illustrierte Chronik. Mit 146 schönen Abbildungen
Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Re-
volutionscenen, Naturereignisse ic. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 5 Ngr.

Die Belagerung von Sebastopol. Von der Einschiffung
der Verbündeten in Varna bis zur Einnahme von Süd-
Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen.
(Statt 1/2 Thlr.)

Für nur 5 Ngr.

Lenz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch
und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frank-
reich, Italien, Schweiz, London u. s. w. In rothe Lein-
wand gebunden. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau,
Zwenkau ic. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S.
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Empfehlung!

Tauberts Leihbibliothek,
Johannisstraße Nr. 44 parterre.

30500 Bände, deutsch und französisch, stets mit
dem Neuesten versehen.

Der erste Band des neuesten Romans von **Charles Dickens**

Große Erwartungen

hat so eben in höchst gelungener Uebersetzung die Presse verlassen,
und befindet sich in meiner Leihbibliothek **5mal** aufgestellt.

Wären auch Deine Erwartungen, mein liebenswürdiger Leser,
indem Du das vorliegende Buch in die Hand nimmst, noch so
groß — die „**Großen Erwartungen**“ des genialen, bis
jetzt noch unübertroffenen humoristischen Charakterzeichners werden
Dich sicher befriedigen. Als Beweis für die Vortrefflichkeit dieses
seines neuesten Werkes mag Dir, neben dem allgemein günstigen
Urtheile der Presse, welches dasselbe erfahren hat, die eine That-
sache dienen, daß ein **Londoner Leihbibliothekar** sich die
„**Großen Erwartungen**“ **90mal** zugelegt hat.

F. Gregori, Königsplatz 15.

Höchst interessante Neuigkeit!

So eben erschien eine sehr ergötzliche Broschüre:

Was sind die Männer?

Unmenschen! — also keine Menschen!

Eine Antwort auf die Broschüre:

Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind,
von **Justus Wallfisch.**

Eine Frauenstimme aus der Residenz zur Nachricht für verheira-
thete Frauen und zur Warnung für junge Mädchen
von **Clara Mittenzwei.**

Für 5 $\frac{1}{2}$ zu haben in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 9.

M. Georges Hartmann,

jeune Français établi depuis peu à Leipzig, a l'honneur de pré-
venir le public qu'il donne des leçons de grammaire et de
conversation françaises. Burgstrasse 7, au 3^e.

Unterricht im Französischen betr.

Einem gründlichen Unterricht im Französischen, welcher mit
dem 4. November beginnt, können sich noch einige junge Damen
anschließen. **Bedingungen sehr vortheilhaft.**

B. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Gründl. Unterricht im doppelt. Buchhalten,

kaufmänn. Rechnen, Correspondenz etc.
nach einer höchst faßlichen Methode und besonderer Berücksichtigung
der im Rechnen vorkommenden Vortheile und Abkürzungen.

Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird jungen Damen,
so wie Kindern erteilt. Auch werden ganze Ausstattungen zu
fertigen angenommen

kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Von heute ab findet der Verkauf meiner galvanisch versilberten
Fabrikate in meinem Gewölbe **Salzgäßchen und Naschmarkt-
Ecke** im Polizeigebäude statt und bitte, mir das geschenkte Ver-
trauen auch im neuen Local bewahren zu wollen.
Leipzig, den 1. November 1861.

Julius Winkelmann,
galvanoplastische Anstalt.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt, Paulinum.

Rudolph Moser
Musterzeichner

Rosspatz No. 9, II. Et. (Haus neben dem Kurprinz).
**NB. Ebendasselbst werden (ganze Ausstattungen)
Wäsche, so wie die feinsten Weissstiekeren
gefertigt.**

Goldrahmen
zu Bildern und Spiegeln, so wie dergl. Reparaturen fertigt billig
Carl Steinert, Vergolder,
Gewölbe Katharinenstraße Nr. 11, Fabrik Blumengasse Nr. 7.

Gardinenkästen,
modern verziert, holzartig lackirt oder vergolbt, fertigt billig
Carl Steinert, Vergolder,
Gewölbe Katharinenstraße Nr. 11, Fabrik Blumengasse Nr. 7.

Visiten-, Adress- u. Einladungskarten,

getragene und neue werden schnell und billig aufgearbeitet und verfertigt.
F. W. Friedemann, Kürschnermeister, Weststr. 49, 2. Et.

Winterhüte jeder Art werden nach neuester Façon umgearbeitet, auch **Glacéhandschuhe** werden schnell und schön gewaschen Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Gummischuhe werden nur haltbar ausgebeßert Poststraße Nr. 8.



Bandagen-

Magazin

von **Moritz Wänse, Universitätsstraße Nr. 5,** empfiehlt

- Respirator** neuester Art nach Jeffrey,
- Reiseclysoln** verschiedenster Art,
- Clyso-pompen** verschiedenster Art,
- Hörrohre** in Gummi,
- Instrumente** gegen Gebärmuttervorfall,
- Luft- und Wasserkissen** bei anhaltenden Krankheiten,
- Compressionsstrümpfe** von Gummi ic.,
- Leibbinden** für Schwangere,
- Nabelbandagen,**
- Suspensorien,**
- Bruchbandagen** aller Art und dabei wie stets die billigsten Preise.

Halbwollene diverse **Kleiderstoffe** in hübschen Mustern und neuesten Farbenstellungen à Elle zu 3, 3 1/2 u 4 \mathcal{R} ,
Damenjacken in Ripps- und Doublestoffen zu 2 1/2 \mathcal{R} ,
Damenmäntel in Ripps- und Doublestoffen, neue Façons, zu 8 \mathcal{R} ,
Kinderjacken, -Mäntel und **Burnusse**, sehr billig, empfehlen in großer Auswahl
 32 Hainstr. 32, **F. W. Schmidt & Co.,** 32 Hainstr. 32.

Turner-Schlipse,

allgemeine echt deutsche, mit dem Bildniß **Vater Jahns** und deutschen Turnerzeichen, à Stück 7 1/2 \mathcal{R} , per Dsb. 10% Rabatt, einzig und allein zu haben bei

C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Cravatten, Schlipse und **Buckskin-Handschuhe** größte Auswahl.

Grimma'sche Gardinen Café français vis à vis.

in schönen neuen Mustern, **Woll** zu **Balkleidern** ic., **Batiste, Schnuren** und gestickte **Höcke**, gestickte **Kragen** u. **Garnituren, Negligé-Stoffe** und **Hauben-Futter, Gaze** und alle anderen Arten **Weißwaaren** empfiehlt zu billigsten Preisen das **Weißwaaren-Geschäft Grimma'sche Straße 21.**

Baumwollne und wollne Watte

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. G. Richters Wattenfabrik,
Klostergasse Nr. 14, 1. Etage,
 neben **Hôtel de Saxe.**

Schöne weiße Watte die Tafel von 22 \mathcal{L} an und ausgezeichnet festes **Strickgarn** wird verkauft
 Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Auswahl **Shirting-Oberhemden** sind von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

höchst elegant und billig, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof und Petersstraße Nr. 14.**

Winterschuhe

von gesponnenen Rälberhaaren, besonders als **Ueberschuhe** zu brauchen und vorzüglich warmhaltend à Paar 7 1/2 — 12 1/2 \mathcal{R} ,

Tuchschuhe

- für **Kinder** à Paar 5 — 12 1/2 \mathcal{R} ,
- **Damen** à Paar 12 1/2 — 20 \mathcal{R} ,
- **Herrn** à Paar 15 — 22 1/2 \mathcal{R} ,

Tuchstiefeletten

- für **Kinder** à Paar 12 1/2 — 20 \mathcal{R} ,
- **Damen** à Paar 20 — 30 \mathcal{R} ,
- **Herrn** à Paar 1 \mathcal{R}

in ganz besonders **dauerhafter** und **solid** gearbeiteter Waare, so wie in **größter** Auswahl bei

J. Kratze Nachfolger,
 Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

Das Kleider-Magazin

von **Hermann Schmertusch, Reichstraße 42,** empfiehlt moderne **Winterkleider** zu billigsten Preisen.

Hutfaçons

empfehlen zu den billigsten Preisen

G. A. Melssner, Reichstraße 39.

Puppenlappen,

eine größere Partie, sind zu verkaufen **Schützenstraße Nr. 18,** links 2 Treppen.

Das Tuschuhlager eigener Fabrik

ist wieder vollständig assortirt u. empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung **C. Zeuner, Nicolaistr. 9 im Hofe.**

Friedrich Struve,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikant,
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 26,

gegenüber dem Fürstenhause, empfiehlt sein schönes und complettes Lager in allen Gattungen seiner **Toilette-Seifen, Parfümerien, Eau de Cologne, Lavande Haarölen, Pomaden** ic. so wie alle in dies Fach schlagende Artikel in bekannter Güte und zu billigen Preisen.



Eine neue Sendung der beliebten **Glycerine-Mandelkleien-Seife** mit Honig,

aus der Parfümeriefabrik von **Carl Süß** in Dresden.

Unter allen den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt unter verschiedenen Anpreisungen in Handel gebracht werden, hat sich obige **Mandelkleien-Seife**, vermisch mit Honig und Glycerine, als die vorzüglichste und für die Haut vortheilhafteste seit langen Jahren hinlänglich bewährt; solche enthält nur **Ingredienzen**, welche auf die Haut erfrischend, belebend und heilsam einwirken; sie entfernt in kurzer Zeit alle Arten **Hautmängel**, als: **Sommersprossen, Leberflecke** und krankhafte gelbe Farbe, giebt der Haut ein frisches gesundes Ansehen, welches leider durch scharfe, ätzende Seife nur noch mehr verdorben wird. Obige Toilette-Seife ist daher als eine der vorzüglichsten mit Recht Jedermann anzuempfehlen, vorzüglich auch zum Gebrauch bei **Bädern** und für **Kinder.**

Garantie. Da diese Toilette-Seife bereits in schlechterer Qualität mehrfach nachgeahmt worden ist, so ersuche ich genau auf obige Firma zu achten, welche auf jedem echten Stück angemerk ist.

Preis à St. 2 \mathcal{R} , à Paquet zu 3 St. 5 \mathcal{R} .

In Leipzig allein echt zu haben bei

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,**
 im **Mauricianum.**

Johann Andreas Hauschild's

vegetabilischer Haar-Balsam,

anerkannt das bewährteste kosmetische Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zu Wiedererweckung des Haarwuchses auf bereits kahl gewordenen Stellen, in Originalflaschen à 10, 20 und 30 π allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

P. S. Respectablen hiesigen Einwohnern, insbesondere allen königlichen und städtischen Beamten liefere ich den Balsam überdies und wie bereits bekannt, auf Verlangen sehr gern ohne Vorauszahlung und beanspruche den Betrag erst nach eingetretenerm Erfolge; Unbemittelten auf Ansuchen ganz oder theilweise gratis. **D. O.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß **Montag den 4. November** der Verkauf meines aufrangirten Waarenlagers in meinem Geschäftslocale beginnt.

Carl Forbrich.

Gummischuhe, patent, prima französische,

von vorzüglicher Güte in allen Breiten und Längen, Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schube, Self Actings in Auswahl, — Gummischuhe in Tuch extrafein gefüttert

empfehlen billigst

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (pr. Tiegel 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, und



Dr. Hartung's Chinarinden-Öl

(pr. Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, können noch immer als die vorzüg-



lichsten und wirksamsten unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln mit Recht empfohlen werden, und ist der solide Fortbestand seit länger als einem Jahrzehnt der zuverlässigste Beweis für deren Güte und Zweckdienlichkeit.

Das alleinige Depot für Leipzig befindet sich unverändert bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Von der hohen königl. Sächs. Medicinalbehörde genehmigte

Pomade divine

von **Oscar Böhme & Comp.,**

eine neu erfundene chemisch präparirte

Haarwuchs-Pomade,

welche durch Zusammenstellung höchst wirksamer Bestandtheile zur **Erhaltung, Verschönerung und Beförderung des Wachstums** der Haare beitragen, mehrseitig durch Atteste, die zur Einsicht liegen, bescheinigt, erhalt in Büchsen à 15 π und 1 π zum alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgegend **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Hoff'scher Malz-Extract

in Originalfl. à 7 1/2 π , 6 Fl. 1 π 6 π ,

Hoff'sches Kraft-Brust-Malz

in Originalschachteln à 5 und 10 π ,

Hoff'sches arom. Bäder-Malz

in Schachteln (1 Meße) à 12 π und (1/2 Meße) 7 π .

Sinzigie Niederlage

der Hoff'schen Malz-Präparate in Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Malz-Bonbons

aus Hoff'schem Malz-Extract bereitet à 8 12 π zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2 neben der Post.

Stearinkerzen

pr. Packet 7—8 π , 8 1/2 und 9 π ,

Paraffinkerzen feinste Qualität

pr. Packet 9 und 10 π , bei Entnahme von 10 Packeten an billiger empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Verkauf, oder Tausch-Gesuch.

Ein Landgut in der reizendsten, fruchtbarsten und volkreichsten Gegend Sachsens mit 5000 Steuer-Einheiten und 270 Acker Areal in ausgezeichneten Feldern und Auenwiesen, nahe einer größeren Stadt und in unmittelbarer Nähe einer in Angriff genommenen Bahnlinie und Bahnhof wird zu verkaufen oder gegen ein Hausgrundstück in Leipzig zu vertauschen gesucht.

Gefällige Offerten erbittet man unter K. K. 99. poste restante Chemnitz.

Ein Material- u. Branntwein-Geschäft

mit großen Räumlichkeiten, Wohnung ic. guter Lage ist mit ca. 1000 π Anzahlung zu verkaufen.

Näheres poste restante **A. K. # 1.**

Verkauf.

Das an der Schützenstraße sub Nr. 11/1055—58 längs der Carlstraße und an der Salomonstraße gelegene Haus- und Garten-Grundstück ist in Parzellen zu verkaufen beauftragt

Adv. Berger, Reichstraße 1.

Billige Taschenuhren!

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren werden mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft, auch andere dagegen mit angenommen Brühl Nr. 69, Eckhaus der Falk'schen Straße im Gewölbe.

C. Unglbauer.

Ein Kleiderschrank, 1 Divan, 1 Koffhaar-Matratze ist billig zu verkaufen Wiesenstraße 15, 1. Etage.

Eine aus zwei Flügeln bestehende eiserne Gatter-Thür, 2 1/2 Elle breit, 3 3/4 Elle hoch, ist zu verkaufen

Poststraße Nr. 20 parterre.

Die Senf-Fabrik von Hermann Thieme

empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat täglich frisch von den Mühlen en gros et en detail zu billigsten Fabrikpreisen. Comptoir und Verkaufslocal Nicolaisstraße 47, woselbst auch leere Fässer und Büchsen zur Füllung abzugeben sind.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Kirschbaum-Divan mit Damastbezug kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen: 1 Messing-, 2 Kupferwaagen, 1 Mörser, eine Kupferblase Petersstraße Nr. 15. B. Richter.

Eine große Schankbude ist sofort zu verkaufen durch
Adv. Friedrich Franke.

Zu verkaufen
eine noch in gutem Zustande befindliche **Gobelbank** und zwei
mittlere schöne **Bogelschnepper** mit Stahlbügel
Windmühlengasse Nr. 13 im Gewölbe.

Drei große eiserne Oefen mit thönernen Aufsätzen sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 39. Herrmann Cubasch.

Ein junger gut dressirter Hühnerhund — schwarz ohne Abzeichen — ist zu verkaufen in der Försterei zu Burgliebenau bei Werseburg.

Zu verkaufen ist ein Wachtelhund, männlich Geschlecht, große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Echten Windelmüller Torf
à Lausend 3 fl 10 kr . Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Gerösteten Dampf-Kaffee,
die vorzüglichsten Sorten, täglich frisch das Pfd. 11, 12, 13 und 14 kr empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße 40.

Ambalema-Cigarren
in alter und gutbrennender Qualität à mille 9 $\frac{1}{2}$ fl , à St. 3 fl empfiehlt **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

Schöne Weintrauben
à Pfd. 5 kr . verkauft **Ebert's Weinhandlung**, Ecke der Schillerstraße.

Diesjährige vollkernige Wallnüsse
empfehlen **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Süsser Wein-Most
ist die erste Sendung angekommen à Bout. 6 kr ,
echte Frankfurt a. M. Bratwürste
empfehlen und verkaufen
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Süßen Weinmost
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.
Wein ärztlich empfohlenes

Z. Malz-Extract-Bier
ist von ganz vorzüglicher Güte. Ich verkaufe solches in Flaschen, abgelagert, à 3 fl 5 kr , (Einsatz für die Flasche 15 kr) und täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 kr , dergl. in Gebinden von $\frac{1}{8}$ Eimer ab und mehr. **Carl Grohmann**, Burgstr. 9

Frische Whitstabler Mustern,
frische Schellfische,
geräucherte pomm. Gänsebrüste,
italienische Maronen,
Kappler Vögelinge
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große Limburger Käse à Stück 3 fl , Hölzschweinsknochen à 3 fl , Magdeburger Sauerkraut à 15 kr , Linsen, Erbsen, Bohnen, sehr leicht kochend, rein gelesen à Kanne 2 fl bei **F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Frische Schellfische, italienische Maronen, große Hamburger Rindszungen bei **Theodor Schwennicke**.

Durch äußerst vortheilhafte Einkäufe begünstigt, kann ich frischeste eingegossene **Münchener Prima-Schmelzbutte** noch billig abgeben. **Theodor Schwennicke**.

Vorzüglich schöne Salz-Butter
in kleinen Gebinden empfohlen zu billigen Preisen
Hentschel & Finckert.

Der **Milchverkauf** Reichstraße Nr. 5 im Durchgang ist wieder geöffnet.

Das Mehl- und Producten-Geschäft von Carl Bleber,

Barfussgässchen, Gewölbe Nr. 2,
empfiehlt alle Sorten Dampfmehl und feine Mehlspeisen, so wie auch alle Arten Hülsenfrüchte und gutes Brod zu möglichst billigen Preisen.

Frisches ungar. Schweinefett
in Gebinden,
frische bayerische Schmelzbutte
in Kübeln und ausgestochen,
Malaga-Citronen
in Originalkisten und ausgezählt,
italien. Brünellen, russ. Zuckerböden prima Qualität, neue Morcheln, italien. Maronen, Lampertsnüsse, Smyrnaer Tafelzigen, Traubenrosinen, franz. Katharinenpflaumen, rheinl. grüne Kerne, rothe Hagebutten, div. Chocolate aus der Fabrik von Wittkop & Comp. empfiehlt **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Milch.

Den geehrten Herrschaften und Familien zur ergebenen Nachricht, daß das längere Zeit eingestellte gewesene Bringen der Milch in die Häuser, resp. Wohnungen, seit kurzem wieder begonnen hat; gefällige Aufträge werden zur pünctlichsten Besorgung angenommen in der **Oekonomie des Stadtgutes Pfaffendorf**.

Es wünscht

Jemand ein hier bestehendes solides und rentirendes kaufmännisches Geschäft zu kaufen oder sich bei einem solchen mit Capital zu betheiligen. Desfallsige Adressen erbittet man sich, strengste Discretion zusichernd, unter W. F. 335. durch die Exped. d. Bl.

Gekauft

werden fortwährend gebrauchte Bücher aus allen Wissenschaften, so wie Schulbücher, Bibeln, Gesangbücher, Atlanten, Journale, Musikalien, Bilderwerke etc.

F. Kunath, Petersstraße Nr. 13.

Möbel-Einkauf. Aller Art Möbel, einzelne Stücke oder ganze Wirtschaften werden stets zum Werth bezahlt. Adressen Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe bei **C. Unglbauer**.

Getragene Kleidungsstücke
werden wegen nöthigem Bedarf zu den höchsten Preisen gekauft Brühl Nr. 78 bei **Ed. Andrá**.

Gesucht wird eine Bademaschine (transportables Regen- oder Staubbad), doch in gutem Zustande. Adressen unter G. H 100. übernimmt die Expedition des Tagesblattes.

Eisen, Blei, Messing, Zinn, Kupfer (Papp- und Papierpäpne zum Einstampfen), Luchabfall, Schrote, weiße, graue und wollene Habern werden besonders gut bezahlt und abgeholt Petersstraße, goldner Arm.

2000 Thlr. auf ein hiesiges und 4000 Thlr. auf ein in unmittelbarer Nähe von hier neuerbautes Grundstück werden zur ersten Hypothek gesucht von **Adv. Friedrich Franke**.

Ein tüchtiger Kaufmann oder Techniker kann sich bei einem bedeutenden hiesigen Fabrikgeschäft mit 10,000 Thlr. betheiligen. Gefällige Adressen unter **U. E. poste restante**.

Agenten = Besuch.

Für eine bekannte solide Lebensversicherung werden für hier und Umgegend Specialagenten gesucht. Offerten sub A. B. H 16. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Schriftlithograph
kann ziemlich regelmäßige Beschäftigung außer dem Hause finden. Nur Offerten mit beigelegten Proben werden berücksichtigt. Adressen sub Schiffr O. L. 15. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Kürschner.

Ein solider Kürschnergehülfe wird sogleich gesucht von **August Pfennig**, Kürschnermeister in Hessen-Cassel.

Gesucht wird ein Laufbursche bei **Robert Saller**, Salzgäßchen, Rathhaus.

Ein im Umdruck und Keildruck geübter **Steindrucker** findet sofort Stellung in **S. Ransch**, lithographischer Anstalt, Petersstraße Nr. 3.

Ein tüchtiger **Mühenmacher** oder **Kürschner**, der auf Mühen gut geübt ist, findet Arbeit bei **V. Fiedler Sohn. Coburg.**

Ein zuverlässiger unverheiratheter **Reißhelfer**, der im Paden wandert und gute Empfehlungen hat, findet sofort Anstellung. Näheres **Brühl Nr. 72 im Gewölbe.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** in **Lehmans Garten** beim **Lohnkutscher Gerth.**

Geübte Weisnäherinnen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit **Reudnis, Gemeindegasse Nr. 287, 1 Treppe.**

Gesucht. Einige solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung in leichten weiblichen Arbeiten **Reichsgasse 47, 2 Treppen links.**

Gesucht wird eine **Köchin** für ein Rittergut, Antritt den 1. Januar 1862, durch **August Sanitsch** in **Ellenburg.**

Gesucht

wird zum 15. Nov. ein in der Küche erfahrenes gutes Mädchen. Näheres **lange Straße Nr. 4 parterre links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bei **S. Schwieger, Duerstraße 3.**

Gesucht wird ein 15jähr. Mädchen zu häusl. Arbeiten, im Nähen geübt, **Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für Kinder **Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.**

Von kinderlosen Eheleuten wird ein redliches Mädchen gesucht, die alle häuslichen Arbeiten verrichtet und etwas in der Küche versteht. Antritt den ersten December. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.**

Zum 1. Dec. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Königsstraße Nr. 5, erste Etage links.**

Ein angestellter junger Mann gebildeten Standes sucht sich während seiner freien Zeit mit schriftlichen Arbeiten oder Linearzeichnen, von welchem letzteren er Proben seiner Leistungen vorzulegen im Stande ist, zu beschäftigen und bittet gefäll. Offerten unter **HOS** an die Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Ein gewandter kräftiger Mensch, 18 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sogleich oder für später einen Posten, gleichviel in welcher Branche.

Gütige Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 40** bei **Herrn S. Butter** niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als **Kaufbursche.** Näheres in der **Leihbibliothek Königsplatz Nr. 15.**

Für meinen **Kaufburschen**, welchen ich als ehrlich, willig und fleißig empfehlen kann, suche ich eine Stelle. **Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 32.**

Eine geübte **Weisnäherin** wünscht noch einen Tag außer dem Hause zu besetzen. Adressen beliebe man niederzulegen **Petersstraße, goldner Hirsch, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Eine junge geübte **Hamburger Schneiderin** sucht, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, Arbeit im Hause, mit der Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Gef. Offerten beliebe man **Katharinenstraße Nr. 2** im **Schirmgeschäft** niederzulegen.

Eine geschickte **Schneiderin** wünscht noch in einigen Familien Beschäftigung. Näheres **Grimm. Straße Nr. 5, Schnitzgeschäft.**

Ein zuverlässiges Mädchen, das fein ausbessert und weisnäht, sucht ein Paar Tage noch zu besetzen. Näheres **gr. Windmühlengasse Nr. 45 parterre.**

Gesucht wird von einem an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten Mädchen, welches auch kochen kann, zum 1. Dec. ein Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft **Ritterstr. 43, 3. Etage.**

Für ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen, welches zur Zeit in einem Schnitt- und Weiswaaren-Geschäft einer kleinen Stadt conditionirt, wird unter bescheidenen Ansprüchen zum ersten Januar a. f. eine Stellung in einem ähnlichen Geschäft gesucht. Hierauf Reflectirende werden ergebens gebeten ihre werthen Adr. poste restante **Halle a. S. unter L. B. H 19** niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht sofort oder zum 15. Novbr. bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit Dienst. Näheres **Burgstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.**

Eine **Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder zum 15. November eine Stelle. Das Nähere **Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Königsstraße Nr. 20 im Hofe parterre.**

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sich aber auch der häuslichen Arbeit annimmt, wird zum 15. Nov. in einen anständigen Dienst gesucht **äußere Zeiger Straße Nr. 32, 1. Etage.**

Ein solides Mädchen sucht noch auf einige Tage der Woche Beschäftigung in Leipzig im **Weisnähen** und **Ausbessern.** Zu erfragen **Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen, das lange als **Kindermuhme** gedient und gut empfohlen wird, sucht eine ähnliche Stelle zum 15. ds. oder Ersten. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 1 Treppe.**

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sogleich oder zu **Weihnachten** ein Unterkommen als **Wirthschafterin** oder **Köchin.** Zu erfragen **Schloßgasse Nr. 7 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum sofortigen Antritt bei einer anständigen Herrschaft Dienst. **Preußergäßchen Nr. 13 parterre.**

Ein junges anständiges Mädchen von rechtlichen Aeltern, nicht von hier, sucht zum 1. Dec. einen nicht zu schweren, anständigen Dienst als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für **Alles.** Zu erfragen **Poststraße Nr. 19, 3 Treppen bei der Herrschaft.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Eisterstraße Nr. 33, 2. Etage.**

Ein junges ordentliches Mädchen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Münzgasse Nr. 10 parterre.**

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich oder später einen Dienst als **Jungmagd.** Zu erfragen **Brühl Nr. 36 parterre.**

Gesucht ein Local, welches als **Comptoir** benutzt werden kann. Adressen **Petersstraße Nr. 15. B. Richter.**

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preise von 30 bis 40 fl. Adr. niederzulegen **Thomasgäßchen 10 im Gewölbe.**

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, wo möglich meublirt, Sonnenseite, in **rubiger staubloser Lage**, wird von **jetzt bis Ostern 1862** zu **miethen** gesucht.

Adressen bittet man in der **Restauration des Dresdner Bahnhofs bei Knauth** abzugeben.

Eine anständig meublirte **Stube** und **Schlafstube**, wenn möglich mit **Küche**, aber **separater Eingang**, wird in der **Vorstadt** sofort zu **miethen** gesucht. Adr. **F. F. H 17** poste rest. **leo.**

Eine **Niederlage** mit **Boden**, erstere kann auch als **Werkstatt** benutzt werden, so wie ein kleines **Logis** sind zu **vermieten**. **Serberstraße Nr. 6.**

Ein hübsches **Parterre-Logis** von 5 **Studen** mit **Küche** und **Zubehör** ist von **Ostern 1862** ab **anderweit zu vermieten.** Näheres zu erfragen **Weststraße Nr. 14 rechts parterre.**

Ein **Logis parterre**, enthaltend **Stube, Kammer, Küche** etc., ist zu **vermieten** und **Neujahr** zu **beziehen** **Reudnis, Ruchengartengasse Nr. 115.**

Logis-Annonce.

In **Reudnis** nahe der **Chaussee** ist ein **freundl. Parterre-Logis**, 2 große **Studen**, 2 **Kammern**, **Küche**, **Keller**, von **Weihnachten** an zu **vermieten**. Näheres **Dresdner Straße Nr. 32** linkes **Parterre.**

Zu vermieten und sofort oder zu **Weihnachten** zu **beziehen** sind zwei schöne **kl. Wohnungen** im Preise von 50 fl. jährl., am liebsten an **Leute**, welche sich erst **verheirathen**, aber **streng solid** und **brav** sein müssen.

Adressen nimmt die **Expedition d. Bl.** unter **D. M. H 1.** an.

In meinem **neuerbauten Hause** zu **Neuschönfeld** sind noch **etliche Familienlogis** zu **vermieten**, **Weihnachten**, auch **früher** zu **beziehen.** **Bockisch, Nr. 5.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 308.]

4. November 1861.

Zu vermieten

Die 1. Etage mit Garten in Nr. 43 Eisterstraße, Ostern 1862, kann auf Verlangen früher bezogen werden. Näheres das. parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern 1862 die 1. Etage im Brühl, welche bis jetzt als jüdische Restauration benutzt, bestehend aus einem Speisesaal, mehreren Stuben und Zubehör mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Besitzer Eisterstraße Nr. 43.

Logis. Eine herrschaftliche und eine mittlere Wohnung hier, auch in Neuschönefeld soll nachweisen Dr. **Schmuth.**

Vom 2. Januar 1862 ab vermietet im Hause Nr. 1 der großen Fleischergasse der Besitzer desselben ein kleines Hoflogis an eine ledige Person.

Ein Familienlogis für ein Paar einzelne Leute ist zu Weihnachten für 60 fl jährlicher Miete zu beziehen lange Straße Nr. 24. Das Nähere daselbst 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Neujahr 1862 ein Logis zu 130 fl . Blumengasse Nr. 4 im Hinterhause eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine in der Nähe des bayerischen Bahnhofes gelegene freundliche Stube mit Meublement Albertstraße Nr. 13, erster Eingang 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche Stube an Herren Nicolaisstraße 45, neues Mittelgebäude 3 Tr. links.

Zu vermieten sind schön meublierte Zimmer an Herren oder Damen, separat mit Haus- u. Saalschlüssel, Hofplatz 10, 3. Et.

Zu vermieten ist eine schöne meublierte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten in einem ruhigen anständigen Hause. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ein Stübchen mit Kammer. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben zusammen oder einzeln große Fleischergasse 16, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für eine oder zwei Personen Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube mit Hauschlüssel Brühl Nr. 86, 4. Etage vorn heraus.

Reudnitzer Straße (Marienvorstadt) Nr. 3, 1. Etage vorn heraus ist billig ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafkammer und Hauschlüssel zu vermieten.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung für ledige Herren Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Eine freundlich meublierte gut heizbare Stube mit Kammer an der Promenade ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Bühlengewölbe Nr. 32.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist sogleich oder den 15. November zu vermieten, so wie eine kleinere Stube bayerische Straße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Garçonlogis, sofort oder später beziehbar, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein meubliertes heizbares Stübchen mit separ. Eingang ist sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Petersstraße Nr. 42, Treppe links 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche heizbare Stube ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl 83, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen kleine Windmühlenstraße 11, zweiter Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Königsplatz Nr. 3, blaues Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse Nr. 1, hinten im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an ein Paar solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine helle freundliche Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.



Hôtel de Prusse.

Reimers

anatomisches u. ethnologisches

MUSEUM

wird **weittwoch** den 6. ds. Mts. eröffnet.

Sente Montag Gesellschaftstag in Stötteritz.

Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Num. Nachm. 2, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 u. 10; retour 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ u. Schulze.

Burgkeller.

Die neu und aufs Freundlichste eingerichteten Restaurations-Localitäten werden dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung hierdurch angelegentlichst empfohlen. Für Gesellschaften werden auf Wunsch separate Zimmer gern reservirt.

Das so beliebte **Dresdner Felsenkeller-Bier** in Flaschen

(13 Champagnerflaschen für 1 Thlr.) so wie in Gebinden von 9 Kannen an wird stets in bester Qualität auch außer dem Hause abgegeben.

Auswahl warmer Getränke und preiswürdiger Weine; ferner:

zu jeder Tageszeit große Auswahl preiswürdiger warmer und kalter Speisen.

Auch werden zu jeder Zeit complete Frühstück-, Mittag- und Abendessen, so wie einzelne Schüsseln außer dem Hause abgegeben.

F. A. Trietschler.

W. V. O. L. L.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Das tanzlustige Publicum wird dazu besonders eingeladen.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

O. D. E. O. N.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

O. D. E. O. N.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Petersschlessgraben.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. C. A. Gretschel.

Zu dem heute Montag den 4. November stattfindenden

Martins-Schmaus à la carte

ladet nochmals ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstrasse No. 7.

Burgkeller. Karpfen polnisch mit Weinkraut empfiehlt heute **F. Trietschler.**

Restauration von Robert Neithold, früher J. G. Poppe.
Heute Abend Roastbeef, letzte alte Sendung Nürnberger ist ausgezeichnet, so wie Lagerbier. Mein gutes Billard mit neuen Bällen bitte ich zu berücksichtigen.

Mittagstisch à Port. 5 Ngr. empfiehlt **Cramers Restauration, Dresdner Strasse Nr. 54.**
Gose, Dresdner Waldschlößchenbier (altes) sind vortrefflich.

Einen kräftigen Mittagstisch, so wie altes Dresdner Felsenkellerbier, ausgezeichnet, empfehle ich im **goldnen Elephanten.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jaeger.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **H. Fischer.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

Restauration im Tunnel bei J. G. Zih.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends frische Wurst mit Sauerkraut und Erbsen.

Heute Schlachtfest bei **Wilk. Kämpf, fl. Fleischerstraße Nr. 6.**

Schlachtfest! Heute früh Weißfleisch und Abends div. Wurst und Suppe, alle Getränke ff. bei **Carl Boyer am Neumarkt Nr. 11.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein, die Wurst und Bier ist extrafein, **Carl Manschatz, Thalstraße Nr. 25.**

Heute großes Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags frische Wurst und Abends Bratwurst, wozu ergebenst einladet **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.** Biere sind ausgezeichnet.

Altenburger Bierstube. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Zum grossen Reiter. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie ff. Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt **G. A. Prager.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt die Restauration von **Gustav Klöppel im großen Blumenberg.**

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen netzt einem feinen Löffchen Lager-, Braun- und Weißbier. **C. A. Schubert, Reichstraße Nr. 38.**

Wiener Saal.

Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM.

Heute
Ballmusik.
Anf. 7 Uhr. Prager.

Brandbäckerei.

Heute Montag Weinbeer-, Nusskuchen mit saurer Sahne und div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Grüne Schenke

empfehle für heute Abend Karpfen polnisch, Wernesgrüner und Lagerbier ff.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. $2\frac{1}{2}$ N von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Lindenau.

Heute früh 9 Uhr zu Weißfleisch, so wie Abends zu Wurstsuppe und feischer Wurst ladet freundlichst ein **Ernst Dorn.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Felsenkellerbier ist extrafein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Busch, gr. Windmühlenstraße Nr. 5.**

Morgen Schlachtfest
bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.
Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klosterstraße Nr. 4.
Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstr. Nr. 1.

Verloren

wurde **Schneiders** Abtnd ein **goldenes Medaillon**, enthaltend zwei Portraits, mit 1 Zoll Kette. — Man bittet, dasselbe gegen **gute Belohnung** abzugeben bei Herrn C. Hauke, Nicolaisstraße 54.

Verloren wurde am 31. Oct. Abends vom Thomaskg., Grimm. Straße bis Mitte Nicolaisstr. ein goldener Siegelring mit E. M. goth. gezeichnet. Abzug. gegen Belohn. Nicolaisstr. 17, Hof 1 Tr.

Ein **Regenschirm** ist in meinem Geschäftslocal stehen geblieben und der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen bei **Carl Bieber**, Barfußgäßchen.

Entflohen

ist ein junger männlicher Canarienvogel und gegen 1 **Belohnung** abzugeben Albertstraße 13 part., im Hofe 2. Thüre rechts.

Herrn **Büchner** sen. Wenn Sie im heutigen Tageblatt sagen „habe sogar Dinge redressirt, die Herr Thust selbst wider besseres Wissen hinter meinem Rücken mit ihm (Emil Büchner) verhandelt hatte“ — so bin ich doch wohl gezwungen, diesen Doppelsinn etwas besser zu erklären. Im hier gemeinten Falle handelte es sich um einen Kauf, der in Form Rechtsens mit Emil Büchner abgeschlossen und von mir — nicht unter dem Preise — bezahlt worden war. Als ich Ihnen später freiwillig schrieb, das p. p. habe ich von Emil gekauft, reclamirten Sie solches als Ihnen gestohlen, ich erklärte, Ihnen den Rückkauf zu gestatten, widrigenfalls die Sache klagbar werden müsse. Sie wurden nicht klagbar, sondern zahlten mir den selbstgezahlten Preis und ich quittirte über den Empfang unter dem Kaufvertrag. Dies ist meine „eigenhändige“ Unterschrift und der ganze Sachverhalt. Ich fürchte Ihre Anklage eben so wenig, als ich Ursache habe den Urtheilsspruch des Gerichts zu fürchten, da ich doch die Klage gegen mich selbst provocirt. Versuchen wir beide den Kampf, der

erst von Ihnen begonnen; wahrscheinlich vermuteten Sie nicht solch einen energischen Gegner, da Ihre erste Annonce nicht einmal gegen mich gerichtet war.

Reuditz, den 3/11. 61.

T. Thust jun.,
 Seitengasse Nr. 23.

Bravo, Frau Jucunda! Ihre Ansprache*) zu Ehren aller Frauen und Jungfrauen besetzt den Beweis, daß Frauenzimmer keine Menschen sind, glanzvoll.

*) In Leipzig auch bei L. Rocca für 5 Ngr. zu haben.

Wie dürften nicht ein Wort mehr sagen? —
 Wie werden Euch den Kuckuck fragen,
 Und wenn voll Teufel wär die Welt,
 So thün wir doch was uns gefällt.

Ein Mann von der Speiße Nr. 1.

neulich. mac 8. 2. 7. 5. 1. 8.

Als Vermählte empfehlen sich

Heinrich Voigt,

Rosette Voigt geborne Repler.

Leipzig, den 3. November 1861.

Heute früh in der 6. Stunde erfreute uns Gott durch die Geburt eines gesunden und kräftigen Sohnes.

Pohla, am 2. November 1861.

C. A. Zentsch, Pastor.

Sedwig Zentsch geb. Müller.

Gestern Abend 1/4 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 3. November 1861.

Franz Leuthier.

Ida Leuthier geb. Gollstein.

Erklärung.

Die, wie die „Gartenlaube“ in ihrer neuesten Nummer schreibt, von „einem der tüchtigsten Chemiker und Apotheker Deutschlands“, Dr. Hermann Hager, herausgegebene Wochenschrift „Pharmac. Centralhalle“ bringt einen Artikel über **Hauschild's vegetabilischen Haarbalsam**, dem die Redaction der „Gartenlaube“ in letzterem Blatte weitere Verbreitung zu geben für gut befunden hat. Nachdem in jenem Artikel „das Geheimnisswesen im Allgemeinen als eine schreckliche Verirrung der menschlichen Culturzustände, das sich unrettbar in seinem ganzen Verhalte zeige u. s. w.“ bezeichnet worden, heißt es in Bezug auf den „Hauschild'schen Balsam“ wörtlich weiter: „Aus der angestellten chemischen (?) Untersuchung ergab sich evident, daß der Hauschild'sche Balsam nichts weiter ist, als eine mit Weingeist versetzte und durchgeseichte Abkochung der Klettenwurzel. Es sind ein Theil Klettenwurzel mit ungefähr 6 Theilen Wasser aufgekocht und der Colatur 1 Theil Weingeist zugesetzt. Was den Werth des Mittels betrifft, so kostet eine Flasche, wie sie für 10 Sgr. verkauft wird, bei obiger Bereitung in der Apotheke (sic) 1 1/2 Sgr. Man sieht, das Geschäft ist gut!“ — Bis hierher würde sich nun gegen diese ganze Mittheilung durchaus nichts einwenden lassen, wenn sie auf **Wahrheit** und nicht, wie es ganz den Anschein hat, auf **absichtlicher Täuschung des Publicums**, auf **offenbarer Lüge** beruhte. Denn daß der Hauschild'sche Haarbalsam nicht nur nicht ein bloßer Extract aus Klettenwurzel, sondern **das von dieser Pflanze darin auch nicht ein Atom vorhanden ist**, dies zu beweisen bedarf es nicht nur keiner umständlichen chemischen Analyse, auch keines der „tüchtigsten Chemiker und Apotheker Deutschlands“, sondern jeder Laie, ja jedes Kind mit gesunden 5 Sinnen wird dies durch den **einfachsten Vergleich** mit Hilfe des Gesichts-, Geruchs- und Geschmacksvermögens sofort herausfinden. Hieraus und namentlich aus der letzten hämischen Bemerkung („das Geschäft ist gut“) sieht wohl jeder Unbefangene auf den ersten Blick, welcher **schmutzigen und stark nach erbärmlichem Brodneid riechenden Quelle** jene Mittheilung ihren sauberen Ursprung verdankt! — Was den letzten Theil des Aufsatzes betrifft, der zwar nicht direct sagt, aber doch ziemlich deutlich zu verstehen geben will, daß Hauschild „wohl eine Zeit lang den Kopf sich rasiren, dann als Kahlkopf sich zeigend, das Haar endlich zum Erstaunen der Welt wachsen ließ“, so weiß man nicht, was man mehr bewundern soll, die Frechheit, einem 68jährigen Greise, der in der ganzen Stadt nur den Ruf strenger Rechtslichkeit genießt und dem einen solchen Schwindel wohl Niemand zutraut (er müßte denn selbst ein Schwindler sein) eine dergleichen Betrügerei anzudichten, oder die Beschränktheit, solchen **offenbaren Verleumdungen** ein gläubiges Publicum zu versprechen. Wahrheit besteht, Lüge vergeht. Beruhte das Hauschild'sche Mittel aber auf Täuschung, Lüge oder Schwindel, längst würde man nichts mehr davon gehört haben; — es besteht aber noch, besteht glänzender als je und wird bestehen trotz aller Anfeindungen und Verkleinerungen, trotz allen **Wergers Solcher**, die sich dadurch in ihrem Ruhme als Rätthe und Helfer der leidenden Menschheit oder in ihrem eigenen „Geschäft“ beeinträchtigt sehen. — Der „Gartenlaube“ aber wird es nicht zu großer Ehre gereichen, einem solchen nur auf **gemeinster Lüge, frechster Entstellung der Thatsachen** beruhenden Artikel ohne nähere Prüfung ihre Spalten geöffnet zu haben.

Leipzig, 3. November 1861.

Julius Kratze Nachfolger.

Chor-Probe zum zweiten Euterpe-Concert.

Der Gesangverein **Arlon** so wie die bei der heutigen Probe des Riedel'schen Vereins nicht theilnehmenden **Herren** des Gesangvereins **Ostian** werden gebeten, sich heute Abend 1/2 3 Uhr zu einer Vorprobe für die nächste Aufführung des Musikvereins **Euterpe** im Saale der **Mathsreischule** (Thomaskirchhof) gefälligst einzufinden zu wollen.

Der Vorstand des Musikvereins **Euterpe.**

Leipziger Sparverein.

Die Rückzahlung der vollen Einlagen

findet laut §. 5 der Bestimmungen in diesem Jahre nächsten **Donnerstag den 7. und Freitag den 8. November** bei denselben Vorstehern, wo die **Wocheneinlagen** erfolgten, gegen Abgabe der im Voraus quittirten Sparbücher statt, bei welcher Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht wird, daß alle unsere Sparbücher die Unterschrift des Hauptcassiers „G. Mayer“ oder dessen Stellvertreters „G. Hentschel“ tragen und nicht mit ähnlichen Unternehmungen zu verwechseln sind.
Leipzig, Anfang November 1861.

Für den Ausschuss des Leipziger Sparvereins
G. Mayer, Hauptcassier.

Die Pflanzenwelt Deutschlands,

ein Cyclus von 6 vaterländisch-botanischen Vorträgen. I. Allgemeine Physiognomie der deutschen Pflanzenwelt im Vergleich zu der Nord- und Süd-Europas: heute den 4. d. M. Abends 8 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse. Abonnementskarten zu 1 Thlr. und zu einzelnen Vorträgen zu 10 Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm und Abends am Eingange zu haben.
E. A. Rossmüller.

Singakademie.

Heute Montag den 4. November 7 Uhr im gewohnten Locale

letzte Chorprobe

vor dem Concerte.

Der Vorstand.

D. G. 7 Uhr. Wahlhandlung. Einiges zur Geschichte des Ritterthums im spätern Mittelalter.

Heute 7 Uhr Biedel'scher Verein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung im Vereinslocale. Discussion über die Fragen Nr. 14 und 15de.

Der Vorstand.

Zum Bau von Dampfkanonenbooten unter preussischer Flagge.
Aquarellen von Carl Werner im Cartonsaale des Museums. Neu ausgestellt: Kreuzgang von St. Beno in Verona. Inneres der Westminsterabtei in London.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

| | | |
|---|---|---|
| Albers, Gutsbes. a. Wedebach, Hotel de Baviere. | Hambing, Fabr. a. Chemnitz, und | Dyck, Lehrer a. Hohenkirchen, goldne Sonne. |
| v. Ahrelstrang, Rgtbes. n. Familie a. Dres- | Hessberger, Rfm. a. Fürth, Restauration des | Otto, Fabrikant a. Hartenstein, Restauration der |
| lau, Palmbaum. | Berliner Bahnhof | Berliner Bahn. |
| Albert, Photograph a. München, schw. Kreuz. | Hänschel, Rfm. a. Breslau, Restauration des | Dschak, Rfm. a. Weimar, Palmbaum. |
| Berghaus, Rfm. a. Halber, Stadt Hamburg. | Thüringer Bahnhof. | Philipp, Rfm. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg. |
| Boult, Student a. Zwickau, Stadt Wien. | Hübner, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Plagge, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| v. Boshin, Gutsbes. a. Schwerin, S. de Bav. | Hoffmann, Rfm. a. Berlin, goldner Hahn. | Precher, Rfm. a. Gr. Schönau, Stadt Gdln. |
| Beaumont, Commis a. Glauchau, Münchner Hof. | Heide, Cand. theol. a. Ruzdorf, gr. Baum. | Rühner, Beamter a. Berlin, Stadt Wien. |
| Bruchheim, Rfm. a. Bamberg, grüner Baum. | Herbrich, Missionar a. Neuherrnhut, St. Rom. | Rau, Buchhldr. a. Dresden, Stadt Dresden. |
| Breitung, Rfm. a. Weimar, und | Haberland, Rfm. a. Finsterwalde, und | Rassard, Hotelier a. Dresden, Hotel de Prusse. |
| Brögelmann, Rfm. a. Barmen, Palmbaum. | Hammer, Rfm. a. Konstantinopel, Palmbaum. | Rimbach, Fräul., Schauspielerin a. Neu-Ruppin, |
| Dehje, Rfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie. | Jacobs, Rfm. a. München, Palmbaum. | Stadt Wien. |
| Dohm, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Kämpfe, Rfm. a. Erfurt, | Rump, Rfm. a. Gdln, Lebes Hotel garni. |
| Dubois, Rfm. a. Düren, Palmbaum. | Krumptiegel, Rfm. a. Frankenberg, und | Reidemeyer, Rfm. a. Stollberg, goldner Hahn. |
| Dittrich, Rfm. a. Meerane, Stadt Gotha. | Kubatsch, Stud. phil. a. Halle, grüner Baum. | Rohasch, Gutsbes. n. Familie a. Grebin, Hotel |
| Dittrich, Rfm. a. Erfurt, goldner Elefant. | Klud, Inspector a. Münster, und | de Baviere. |
| Diersch, Fräul. a. Didenburg, weißer Schwan. | Kühnel, Director a. Berlin, Palmbaum. | Schubmann, Baumstr. n. Familie a. Brackel, |
| Danius, Cand. theol. a. Halle, Lebe's Hotel | Köttschau, Rfm. a. Magdeburg, und | Restauration des Thüringer Bahnhof. |
| garni. | Käsemann, Aufseher a. Berlin, Stadt Gotha. | Schegel, Def. a. Lehesten, Münchner Hof. |
| Engelhardt, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha. | Krosch, Def. a. Bunzlau, schwarzes Kreuz. | Schöppel, Part. a. Melbourne, St. Nürnberg. |
| Fiwerk, Student a. Erlangen, Stadt Gotha. | Kemper, Rfm. a. Düsseldorf, und | Strauchmann, Baumstr. a. Liegnitz, St. Rom. |
| Flemming, Rfm. a. Chemnitz, Restauration des | Kouze, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. | Schulz, Rfm. a. Kopenhagen, und |
| Berliner Bahnhof. | Rittel, Maler a. Gabsong, weißer Schwan. | Stapp, Amtm. a. Hohendorf, Palmbaum. |
| Fischer, Bergbeamter a. Neusdorf, g. Hahn. | Könne, Arzt a. Berlin, Stadt Hamburg. | Sander, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha. |
| Freudenthal, Ingen. a. Berlin, Palmbaum. | Kaiser, Officier a. Torgau, Restauration der | Schulz, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Geyer, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Schulze, Dr. a. Dresden, Stadt Dresden. |
| Göhring, Part. n. Familie a. Dresden, und | Kange, Böttchermstr. a. Nordhausen, g. Sonne. | Schwabacher, Rfm. a. Bayreuth, und |
| Greidner, Konfinkler a. Hamburg, St. Rom. | Köschig, Rfm. a. New-York, und | Salzburg, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Giesecke, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. | Lauth, Rfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav. | Tanger, Rfm. a. Gdln, Palmbaum. |
| Gimmerthal, Actuar a. Arnstadt, St. Dresden. | Köschig, Rfm. a. Braunschweig, grüner Baum. | v. Bisthum, Graf a. Dresden, S. de Russie. |
| Gräfer, Fabrikbes. a. Langensalza, Restauration | Mölling, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Volgt, Rfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Müller, Rfm. a. Meerane, Stadt Gotha. | Weißer, Fabr. a. Pöschneck, Restaur. d. Thüringer |
| Henckel, Kupferschmiedemeister a. Magdeburg, | Nichel, Rfm. a. Gdln, und | Bahnhof. |
| schwarzes Kreuz. | Müller, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg. | Wißner, Privat. n. Frau a. Breslau, Hotel de |
| Helmich, Sängerin a. Briesnitz, Lebe's Hotel | Neubarth, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse. | Baviere. |
| garni. | Naundorf, Rfm. a. Werdau, goldner Elefant. | Wagner, Frau a. Altenburg, Stadt Nürnberg. |
| Heber, Secretair a. Merseburg, Bamb. Hof. | Nudlich, Reg.-Rath a. Merseburg, Restauration | v. Wedelmann, Major a. Danzig, Palmbaum. |
| Hübisch, Fräul., Schauspielerin a. Königsberg, | der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Zersch, Rfm. a. Salzwedel, Restauration der |
| Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Rebelung, Rfm. a. Magdeburg, S. de Russie. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag 8
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.